

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 120.

Dienstag den 24. Mai

1881.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein der Neuzeit entsprechend auf das Eleganteste eingerichtetes

Friseur-Geschäft

für Herren und Damen

nebst einem Verkaufe von **Parfümerie-** und **Toilette-Artikeln**

22 Goldgasse 22 (Ecke der Langgasse)

im Hause des Herrn Goldarbeiter **Engel**

errichtet habe.

Mit der Versicherung, dass ich durch streng reelle Handlungsweise das Vertrauen des geehrten hiesigen **P. T. Publikums** zu erwerben suche, bitte ich um geneigtes Wohlwollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,

22 Goldgasse 22.

12207

Confection.

Franziska Birnbaum,

Geisbergstrasse 14, I.

empfehlte sich im Anfertigen von **Costümes** in **eleganter** und **guter** **Arbeit** zu **billigen Preisen.**

12200

Franziska Birnbaum.

Geisbergstrasse 14, I.

Geisbergstrasse 14, I.

Gebrannte Kaffees.

In Folge billiger Einkäufe bin ich im Stande, **vorzüglich** **gutschmeckende Kaffees** à M. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 zu liefern, **rohe Kaffees** von M. 1. bis 1.70.

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Plissé's in allen Größen werden gelegt **Langgasse 39, 1. Etage. 12231**

Herren- und Damenkleider, Pfandscheine u. s. w. werden zu den **höchsten Preisen** angekauft **Rehgasse 13** im Laden bei **S. Rosenau.** 11957

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen zu äußerst billigen Preisen in der Wascherei von Frau **Klettl**, **Castellstraße 12**; auch kann Wasche **gebleicht** werden. 11904

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. **Friedrichstraße 11. 10326**

Eine junge Dame, „mehr lieb“, mit einem Vermögen von 22,000 Mark, wünscht mit einem Herrn (am liebsten Post-Secretär) welcher ein jährliches Einkommen von wenigstens 1000 Thalern hat und nicht August heißt, in Correspondenz zu treten. Offerten unter der Devise „Das Heirathen ist Herzenssache“ an die **Essigfabrik** erbeten. 12278

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl! 12026
Frau Maria Birek, geb. Pöcher.

Verloren ein vierreihiges Granat-Falsband mit Goldverchluß, gez. M. S. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Alteesaal“. 12214

Verlaufen

ein weißer Hund. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Parkstraße 15 zurückzubringen. 12098

Eine gute, eiserne Pumpe zu verkaufen. Näh. Exp. 12230

Ein gutes Zugpferd wird preisw. ab gegeben. N. E. 12192

Ein schönes Zieharrnchen zu verk. Bleichstraße 21. 12216

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten diene zur Nachricht, daß gestern Morgen 5 Uhr unsere gute Frau und Mutter, **Dorothea Schmelzer**, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Mittags um 1 Uhr statt.

Dohheim, den 24. Mai 1881.

12220 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, **Katharine Diefenbach**, geb. **Meurer**, sowie allen Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

12225 Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Zinshaus

in feiner Lage der Außenstadt, hohe Rente abwerfend, zu verkaufen. Näheres kostenfrei bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 12262

Ländliche Besitzung, 2 Häuser

mit Hof und Garten, schöne Lage, von Villen umgeben, zusammen 35,000 Mark, wegen Verzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 2206

Eine Villa Verhältnisse und baldigen Wegzugs wegen gleich zu verkaufen. Anfragen unter Chiffer **V. H. G.** bef. die Exp. 12281

Ein Haus, schön und gut gebaut, im neuen Stadttheile, lebhafter Straße und gut rentirend, zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 12283

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Mädchen f. Monastelle und eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. Dohheimerstraße 12. 12279

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. N. Feldstraße 16, 1 St. h. 12263

Eine Frau f. sofort Beschäftigung im Putzen. N. Neugasse 22, 3th., 3 Tr.; das. kann ein Mädchen billig Schlafstelle erh. 12264

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht eine gute Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. N. Hochstraße 22, 1 St. h. 12270

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hellmündstraße 28, 2 Stiegen hoch rechts. 12272

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juni Stelle. Näheres Dranienstraße 19, Hinterhaus. 12255

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sof. Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12298

Ein Mädchen sucht dauernde Stelle als Büglerin in einer Wäscherei. Näheres Ellenbogengasse 9 bei J. Klein. 12292

Ein junges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, wünscht eine Stelle. Näh. Saalgasse 32, Dachlogis. 12241

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht sogleich eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Mauergasse 1, 1 St. h. 12247

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres auf dem Blumenmarkt bei Frau Brömser. 12303

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 13, eine Stiege hoch. 12262

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. Welltrichstraße 5, 2 St. h., Vorderhaus. 12248

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich verrichtet, sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4, 2 Stiegen hoch links. 12238

Mehrere tüchtige Köchinnen, Hausmädchen, 1 Kellner, 1 Kinder mädchen, 1 tüchtiges Hausmädchen suchen Stelle durch **F. Linder**, kleine Webergasse 7. 12245

Einige tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stelle als Mädchen allein, Hausmädchen oder Kinder mädchen durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 12280

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Langgasse 23, Seitenban, 1 Stiege links. 12240

Ein gewandtes Mädchen vom Lande mit 4jährigen Zeugnissen, für jede Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29. 12268

Ein Fräulein, das sich in der feineren Küche ausbilden will, sucht eine entsprechende Stelle ohne Entschädigung in einem Hotel. Offerten unter **A. G. No. 350** in der Exped. d. Bl. erbeten. 12244

Ein junges Kinder mädchen sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29. 12277

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle in einem Laden. Offerten unter **E. S. 25** befördert die Expedition d. Bl. 12277

Ein starkes, junges Mädchen von auswärts, welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12305

Eine perfekte Köchin und ein feines Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 12277

Eine gute Herrschafts Köchin und ein nettes, gewandtes Zimmermädchen suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12308

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, 5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 12268

Eine Bonne mit besten Zeugnissen, welche perfekt französisch spricht und Kleider machen kann, sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12308

Eine perfekte Herrschaftsköchin wünscht Stelle durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 12280
 Eine unabhängige Kochfrau sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Zahnstraße 3. 12285
 Eine feinschmeckerische Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12308
 Ein feiner Herrschaftskutscher sucht Stellung, womöglich sogleich. Gute, langjährige Zeugnisse liegen vor. Näheres Expedition. 12284
 Ein gewandter, junger Mann sucht Beschäftigung als Hausbursche oder sonstige Arbeit. Näh. Bahnhofstraße 11 (Gasthaus zur „Neuen Post“). 12290
 Ein Herrschaftskutscher, gewandt und tüchtig, und ein anständiger Hausbursche wünschen Stelle durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. Photographien und Copien der Zeugnisse liegen zur Einsicht bereit. 12280

Kellner,

gew. und solid mit prima Referenzen, s. z. 1. Juni andernw Engagement. Gesl. Offerten A. M. 22 postlagernd hier. 12274
 Mehrere tüchtige Kellner und Hotel-Hausburschen suchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 12305
 Ein guter Koch, mehrere Kellner, Hotelhausburschen und Hotelköchinnen suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12308

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Monatmädchen, welches kochen kann, für den ganzen Tag gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 12305
 Ein Mädchen, in allen Näharbeiten bewandert, auch auf der Maschine (Wheeler & Wilson) findet Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12265
 Im „Hamburger Hof“ wird ein braves Zimmermädchen gesucht. 12243
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Nur solche, welche gute Empfehlungen aufweisen können, haben den Vorzug. Näh. Exp. 12294
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 12. 12249
 Ein fleißiges und zu jeder Arbeit williges Mädchen von 16 bis 17 Jahren gesucht Schwalbacherstraße 3, Part. 12297
 Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juni gesucht Elisabethenstr. 17. 12239
 Ein durchaus gewandtes Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, zum 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mainzerstraße 20. 12265
 Ein reinliches, williges Mädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 2 im Specereiladen. 12276
 Ein Mädchen mit guten, mehrjährigen Zeugnissen wird zum 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 12304
 Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu 2 Personen zum sofortigen Antritt oder auch einige Tage später gesucht. Meldungen wird Mittwoch den 25. Mai Moritzstraße 3, 1 Treppe hoch, entgegen gesehen. 12261

Nach Köln

wird ein braves, starkes, reinliches Mädchen, welches waschen kann, Liebe zu Kindern hat und möglichst auch schon die Küchenarbeit versteht, gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres Langgasse 48, 2 St. 12228

Gesucht eine **Bonne** oder **Kindergärtnerin** zu drei kleinen Kindern. Näheres Kapellenstraße 37 c. 12226
 Ein braves Mädchen gesucht Feldstraße 10. 12236
 Gesucht ein Buffetfräulein (auch eine Wittwe von 30 bis 40 Jahren), 2 feine Stubenmädchen, deutsche Bonnen nach England, 2 Kellnerinnen, 1 Küchenhaushälterin, mehrere Mädchen als solche allein, ein junger Hausbursche in ein Badhaus durch **Herrmann's Bureau**, Marktstraße 29. 12269
 Gesucht eine französische Bonne, feine Stubenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, ein junger Kaufmann und ein angehender Diener durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12309

Ein feines Zimmernädchen zum Bedienen von Fremden nach außerhalb in eine Villa gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 12305
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 12289
 Eine gesunde, zuverlässige **Amme** sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15311
 Eine gefetzte Bonne nach England, eine gute, bürgerliche Köchin sofort und tüchtige Hotelköchinnen für hier und außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 12305
 Ein Mädchen gesucht Emserstraße 77. 12287
 Gesucht eine angehende Kammerjungfer, 1 gute Köchin in den Rheingau, 1 gewandtes Zimmernädchen, 1 Haushälterin und mehrere einfache Mädchen. N. Häfnergasse 5 (Germania).
 Ein braver Junge kann das **Tapeziergegeschäft** erlernen bei **W. Machenheimer**, Kerostraße 3. 12253
 Ein Junge von 14 bis 16 Jahren in eine Wirtschaft gesucht. Näheres Expedition. 12293
 Ein **Schreiner**, der im Aufpolieren von Möbeln tüchtig ist, wird auf einige Tage gesucht **kleine Burgstraße 2**. 12288
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wesentlich:

Große, herrschaftliche Wohnung

mit 8 bis 12 Zimmern, wo möglich in einer Etage, von kinderloser Familie per 1. October oder früher gesucht. Offerten unter H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12252
 Möglichst in der Nähe der Bahnhöfe wird ein heller, trockener Parterre-Lagerraum zu mieten gesucht. Offerten unter Lit. A. K. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12286

Eine Villa von 8—9 Zimmern zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. V. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12301

Angebote:

Bahnhofstraße zum 1. Juni in der Bel-Etage ein Salon mit 2 Zimmern möbliert zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße No. 14 im Friseur- und Barbier-Salon. 12232

Elisabethenstraße 14

möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit oder ohne Küche, zu vermieten. 12307
 Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12258
 Friedrichstraße 5a, 2 St., eine fein möblierte Wohnung, 1 Salon, 2 Schlafzimmer (auf Wunsch auch Küche und Mädchenstube), Abreise halber billig zu vermieten. Einzu-
 sehen zwischen 12 und 1 Uhr. 12300
 Geisbergstraße 3 ist gleich oder auf 1. Juli eine schöne Wohnung zu vermieten. 12242

Kirchgasse 40 Bel-Etage und 2. Stock, bestehend je aus 4 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Jacob Ditt**. 12229

Schulgasse 6 im 1. Stock ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12250

Taunusstraße 17 sind im 3. Stock 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 12259

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 12302

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 30. 12246

Kerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 12260

Al. Arbeiter ein Kost u. Logis Grabenstr. 20, 2 St. h. 12310
 Ein älterer Herr kann bei einer älteren Dame ganze Pension unter den günstigsten Bedingungen erhalten. Näheres kleine Webergasse 7. 12245

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In unserem Reise-Atelier für

Photographie auf dem Neroberg

werden täglich Porträts innerhalb 5 Minuten als originellste und interessanteste Andenken für das den Neroberg besuchende Publikum angefertigt.

1 Bild à Person 50 Pfg.

gleich mitzunehmen.

Fischer & Schröder,

12222 Photographen auf dem Drachenfels und Neroberg.

10

4 breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,per Fenster 4 $\frac{1}{2}$ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

12212

Michael Baer, Markt.

Ein
Zehrling
gekauft.

Korbwaaren-Fabrik

von L. Plagge,

11721

13 Häfnergasse 13, vis-à-vis den „Zwei Böden“.

Großes Lager in feinen und ordinären Korbwaaren, Korbmöbel und Kinderwagen. Bestellungen u. Reparaturen dieser Artikel werden stets aufs Pünktlichste besorgt. Außerdem halte Bürstenwaaren und Fußmatten jeder Art in großer Auswahl und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Unsichtbare

Betten mit Mechanik,

mit und ohne Springmatratze, für Hotels und Private unentbehrlich, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie

C. Hiegemann, Tapezирer, Neugasse 16, 1. Etage,

8721

Eingang kleine Kirchgasse 1.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4,

empfehlte in größter Auswahl Polstergestelle, Rohr- und Strohstühle, sowie Notenständer, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. etc. zu äußerst billigen Preisen. Musterkarten stehen zu Diensten.

12234

Großes Lager

aller zum Wirtschaftsbetriebe gehörenden

Glas- und Porzellan-Waaren.

Unter Zusicherung der allerbilligsten Preise empfiehlt dieselben

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Versandt nach außen wird prompt besorgt. 12273

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise.

August Görlach,

27 Metzgergasse 27.

12256

Frischen Salm.

12296 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frankfurter Hypothekenbank.

Restanten-Verzeichniss.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Markpfandbriefe.

Lit. O. (Mt. 1000.) No. 77. 240. 284.

„ P. (Mt. 500.) No. 46. 78. 87. 130. 203.

„ Q. (Mt. 200.) No. 3. 64. 168. 225. 273.

„ R. (Mt. 300.) No. 43. 154. 293.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Guldenpfandbriefe.

Lit. B. (fl. 500.) No. 244. 591.

„ C. (fl. 100.) No. 48. 58. 463. 642. 664. 759. 831. 848. 930.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Markpfandbriefe.

Lit. K. (Mt. 1500.) No. 82. 122. 293. 294. 295. 449. 927. 929. 1018. 1029.

„ L. (Mt. 600.) No. 25. 184. 255. 315. 368. 415. 615. 974. 1045.

„ M. (Mt. 300.) No. 32. 211. 671. 771. 982. 1005.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Guldenpfandbriefe.

Sämmtliche noch in Umlauf befindliche Stücke sind bereits im September 1880 gekündigt worden und mit dem 1. Januar 1881 außer Verzinsung getreten.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe.

Sämmtliche noch in Umlauf befindliche Stücke der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Die Inhaber dieser früher verloosten und bezw. gekündigten Pfandbriefe erinnern wir wiederholt an deren Einlösung.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1881.

12198

Die Direction.

Heute Dienstag

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:

Große Versteigerung

der von mehreren Herrschaften zugebrachten Mobilien, Betten, Kleidern, Weißzeug, Gold und Silber, Teppichen, Vorhängen, Spiegeln, Gyps-Figuren, feinen Plumeaux und Kissen, Nippfachen und Geräthen aller Art im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6.

Die Mobilien sind zum Theil elegant und sämtlich gut erhalten. Mit den Kleidungsstücken wird die Versteigerung begonnen und kommen um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Holz- und Polster-Möbel zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

348

Hosen und Sommer-Suppen

sind zum billigsten Preise zu haben.

12291

F. Weimer, Webergasse 37.

Betten und Kanapés billig zu verkaufen bei

3149

A. Leicher, Tapezирer, Adelsheidstraße 42.

Durch günstigen Einkauf

empfehlen wir eine grössere Anzahl **hochelegante**

72

Damen - Umhänge,

von den feinsten Stoffen gearbeitet und mit den elegantesten Garnituren ausgestattet, zum Preise von
= 35 bis 50 Mark. =

Wir bemerken ausdrücklich, dass der **reelle Werth** dieser durch die schon etwas vorgerückte Saison aussergewöhnlich billig eingekauften Umhänge **50 bis 90 Mark** beträgt.

39 Langgasse, Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Der Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden

veranstaltet seine **IX. große allgemeine**



Geflügel-Ausstellung,



verbunden mit einer **Verloosung** von Hühnerstämmen, Tauben, Sing- und Biervögeln (Papageien) u.
 am 8. bis incl. 11. Juli a. c.

in der Reitbahn des Königl. Schlosses.

Loose à 50 Pfg.

sind durch Herrn **Chr. L. Häuser, Marktstraße 8**, sowie durch die übrigen Verkaufsstellen zu beziehen.

87

Alpencurort Churwalden.

Graubünden (Schweiz), 4057' über Meer.

Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit 1. Juni bis 20. September.

Uebergangsstation Ragaz—Engadin.

(M.-No. 1781 Z.)

349

Curarzt: **Dr. Denz.**

Prop.: **Joh. Brügger.**

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe,

neueste Dessins, reichste Auswahl, billigste Preise.

Aecht persische Teppiche, Kameeltaschen, Pinoleum.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ecke der Ludwigstraße und Schillerplatz.

Sonntags Mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

299

Männergesang-Verein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr: **Gesammtprobe.**

75

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Metzgergasse 30.

Nicotinfreie Cigarren

von **Dr. R. Kissling & Cie.** in Bremen empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31.

Möbel, Betten und Service zu verkaufen Adelheid-
 straße 35.

11875

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1880 ist erschienen und bei den Agenturen unentgeltlich zu haben; auch Nichtmitgliedern, welche sich für das Versicherungswesen interessieren, stehen Exemplare zu Diensten.

Die Zahl der Versicherten stieg von 32,563 Personen auf **34,456** Personen.

Die Versicherungssumme stieg von Mt. 151,045,540 . . . auf Mt. **163,836,976**.

Der Bankfonds stieg von Mt. 30,003,640 . . . **33,107,913**.

Die Prämien-Einnahme stieg von Mt. 5,165,165 . . . **5,667,990**.

Für Sterbefälle wurden im Jahre 1880 bezahlt . . . **1,941,087**.

An Dividenden wurden im Jahre 1880 bezahlt . . . **1,098,357**.

Als Ueberschuß ergeben sich pro 1880: Für die Lebensversicherungen . . . **1,537,720**.

„Aussteuerverversicherungen . . . **17,311**.

Der Gesamt-Dividendenfonds beträgt . . . **6,610,147**.

Im Jahre 1881 kommen als Dividende zur Vertheilung: Vom 1. Jan. bis 30. Juni **37%** der . . . **1,224,400**.

„1. Juli „ 31. Dec. **36%** Prämie = Mt. **1,224,400**.

Die alternativ Versicherten erhalten auf ihre Zusatz-Prämien noch extra **18 1/2%** bzw. **18%**.

Neuer Zugang im Jahre 1881: **1478** Anträge mit . . . Mt. **8,700,000**.

Zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen empfiehlt sich **12267 Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.**

Rheinsalm, Elbsalm, Turbots, Seezungen, Zander und Schellfische, sowie franz. Poularden empfiehlt billigst

E. Grether, 12233 10 Grabenstrasse 10.

Hausfrauen prüfet! Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun., Leipzig,**

per Packet **20 Pfg.**

Haupt-Niederlage bei **H. J. Viehoveer, 12299 23 Marktstrasse 23.**

Getragene Kleider

kauft zu den höchsten Preisen **12235**

Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Wegen Mangel an Raum

billig zu verkaufen: Ein Zithr., guterhaltener Küchenschrank, mehrere neue, 2schäftige Bettstellen mit gedrehten Füßen, eine 1schäftige, gebr. Bettstelle, zwei sehr gute Kinderbettstellen (eine von Eichenholz), ein Kanape, eine Vogelhecke, eine große Waage, ein neues, 2schäftiges Deckbett mit Kissen, ein runder, nussb. Klappstisch, sowie ein kleines Schreibpult bei **A. Görlach, 27 Wiesgasse 27. 12257**

Eine gebrauchte Pumpe mit Sandsteinplatte wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Riediger, Rietzberg. 12295**

Käfig,

eisenverzinkt, Höhe 1 Meter 75, Breite 1 Meter 25, Tiefe 60 Cm., geeignet für größere Thiere, ein Real mit 12 kleinen Käfigen und ein Kanape zu verkaufen Adlerstraße 1. **12254**

Ein Glasdach,

6 Meter lang und 2 Meter breit, wird billig abgegeben Marktstraße 9. **12271**

Krankenwagen, sehr gut, auch im Zimmer verwendbar, zu vermieten oder zu verkaufen Michaelsberg 8, 1 St. h. **12280**

Ein Balkon-Marquise billig zu verk. Dohheimerstr. 9, II. Schulgasse 6 ist eine Grube Dung zu verkaufen. **12251**

Tagess-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Dienstag den 24. Mai.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht Oranienstraße 6, Parterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Gurkas zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1880 zc. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 6.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Priegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. Mai. 117. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. **Marie, oder: Die Regimentstochter.**

Romische Oper in 2 Akten nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti.

Personen:

Die Marchesa von Maggiorivoglio Frau Rathmann.

Eulphig, Sergeant Herr Siehr.

Lonio, ein junger Schweizer von Simplicon Herr Warbed.

Marie, Markensderrmädchen *

Die Herzogin von Graquitorpi Frä. Widmann.

Portensio, der Marchesa Haushofmeister Herr Holland.

Ein Bedienter Herr Ullger.

Ein Notar Herr Brünig.

Ein Corporal Herr Schneider.

Französische Soldaten. Italienische Landknechte. Herren und Damen. Bediente der Marchesa. — Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

* * * Marie Frä. Beyer,

vom Stadttheater in Königsberg, als Gast.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt: 1) **Arie** der Philine aus der Oper „Rignon“, vorgetragen von Frä. Beyer; 2) „**Der brave Grenadier**“,

Vied von Reiziger, vorgetragen von Herrn Siehr.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Kabale und Liebe.** (Louise: Frä. Hell, a. G.)

Ermäßigte Preise.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 23. Mai.

Im Schauspiel gastirte Frä. Grevenberg und zwar als „Jila“ in „Krieg im Frieden“, „Comite von Vitorieres“ im gleichnamigen Schauspiel und als „Franziska“ in „Minna von Barnhelm“. Die erstgenannte Rolle ist nichts weniger als geeignet, einen Prüfstein für künstlerische Befähigung abzugeben; eine solche positive Voraussetzung hieße einem Moser'schen Nachwerke doch allzuviel Ehre antun. Erst mit dem „Comite“ dürfte die junge Darstellerin einigermaßen das Urtheil der Kritik erwarten, und auch hier nur mehr betreffs des Aeußeren. Bühnenercheinung und Haltung entsprachen denn auch dem Wesen des glatten, eleganten französischen Hofsings und das Organ berührte sympathisch. Die „Franziska“ erfordert mehr als äußere Repräsentation; sie ist ein Genrebild, in dem sich schon künstlerisch durchdachte Züge anbringen lassen. Frä. Grevenberg spielte die Rolle mit vielem Geschick, allein doch nur der Art, wie solches als das Resultat der Schule sich erkennen läßt ohne eigene schöpferische Gestaltung. Bestimmteres läßt sich aus den ungünstig gewählten Gastrollen nicht entnehmen. Befegung und Darstellung der übrigen Rollen des Lessing'schen Lustspiels waren die früheren, schon öfter von uns besprochenen. Schwächen und Vorzüge wiederholten sich demgemäß gewissenhaft. Als „Rutland“ in Laube's „Graf Eber“ gastirte am Samstag

Frl. Hell vom Königl. Hoftheater in München und auch die Oper brachte uns gestern in Frl. Béber vom Stadttheater in Königsberg, eine Bewerberin um das Coloraturfach an unserer Bühne, abermals einen Gast; wir kommen auf beide Gastspiele noch näher zurück.

Wir hatten vor einiger Zeit unsere Befriedigung darüber geäußert, daß die Oper eine eigene Sache und fachkundige Regie erhalten solle. Fast scheint es indes, als ob die betreffende Nachricht bloß ein Sedatium gewesen wäre, denn bis jetzt haben wir von einer gründlichen Reformation noch wenig gewahrt. Wir wollen für heute des Näheren uns enthalten und nur das Eine als störend exponiren, daß man in der „Lucia“ in der Anfangsscene des letzten Actes die ballettistischen Gruppirungen so eingepfercht hatte, daß sie gar keinen Effect machten. Besser hätte man die Ballet-Einlage ganz gestrichen.

Aus den concertlichen Rundgebungen haben wir die betreffende Veranstaltung des Herrn Jean Grimm im Casino-Saal zu verzeichnen. Das Ausstattungs betrifft, war dieselbe gewiß reich zu nennen: eine neue Symphonie, ein eben solches Violin-Concert nebst „Fantasie“ für Klavier und einem größeren Orchesterstücke und dazu noch eine Anzahl Gesangsvorträge — das war des Guten fast schon mehr als genug. Wäre das Bestreben, den Besuchern das Möglichste zu bieten, nicht an und für sich löslich, so würden wir sagen, es wäre besser gewesen, wenn man das Programm auf die Hälfte reduziert hätte, umfomehr, als die drei größten Nummern denselben Componisten-Namen trugen. Man kann wohl ein Beethoven- oder Mozart-Concert mit Lust genießen, denn das Genie ist unerschöpflich, aber in jedem anderen Falle wirkt eine solche Fülle ermüdend. Die betreffenden Compositionen verrathen in Haltung und Anlage allzusehr übermäßigen Anforderungen so vollkommen heranzureichen, um die Ausführung als concertreife erscheinen zu lassen. Seine Cantilene war recht ausdrucksvoll. Der zwölfjährige Moritz Grimm, welcher eine Ritz'sche Rhapsodie und das Schmeißelied von Reinecke recht nett spielte, verspricht ein tüchtiger Pianist zu werden. Frl. Weislinger und Herr Reischer hatten die Gesangsvorträge übernommen. Das Brahms'sche Lied in seiner Bewegung entspricht der schweren Stimme der Erigenannten weniger, dagegen übten die beiden anderen Lieder einen durchaus günstigen Eindruck. Herr Reischer ist stets als Liedersänger eine höchst beliebte Erscheinung.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Mai.) Ein Kutcher von hier hat sein Fuhrwerk längere Zeit in der Beistrasse ohne Aufsicht stehen lassen und erhält dafür 1 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. — Gegen zwei Damen von hier muß der Termin ausfallen, da dieselben nicht zu ermitteln waren und daher nicht geladen werden konnten. — Von der Anklage, durch Trunk und Müßiggang sich in einen Zustand gebracht zu haben, daß zu dem Unterhalt derjenigen, zu deren Ernährung er verpflichtet, öffentliche Mittel in Anspruch genommen werden mußten, wird ein Wäderegele aus Seisenheim, der seit 3 Jahren hier wohnt, freigesprochen, da die langathmige Beschuldigung nicht genügend durch Beweise unterstützt war. — Nachdem kommen eine ziemlich Anzahl von Fortschwehern, über deren Bestrafung weiter nichts zu berichten ist. — Ein Banquier ist von einer nervösen Nachbarin veranlaßt worden, weil sein Hund durch Heulen und Bellen die Nachtruhe gestört habe. Es erfolgt aber freisprechendes Erkenntnis, da die Beweisaufnahme nur ein nächtliches häufiges Anschlagen des Hundes, kein Heulen oder anhaltendes Bellen constatirt. Die in ihrer Nachtruhe gestörte Miß unterstützt den Mißerfolg der Anklage dadurch, daß sie kein Wort deutsch versteht und sich daher dem Gerichtshofe nicht verständlich machen kann. — Zu 2 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft wird eine Lumpenhändlerin von hier verurtheilt, welche einen Karren mit Eissen auf der Straße stehen ließ und überlebende Knochen im Laden aufbewahrt hat. — Von der Beschuldigung, durch Auslästen von Wäse auf einem Gestell in ihrem Garten gegen eine Polizeiverordnung verstoßen zu haben, wird — mangels einer solchen Verurteilung — eine hiesige Rentnerin freigesprochen. — Endlich erfolgt Freisprechung eines Weggers aus Bensberg von der Anklage des Bettelns.

* (Conservative Vereinigung.) Die laut dem neulich unserem Blatte beigegebenen Aufrufe hier gegründete „Conservative Vereinigung“ hielt am letzten Freitag Abend im „Saalbau Schürmer“ unter zahlreicher Theilnahme eine Versammlung ab, in welcher folgende Resolution zur Annahme gelangte: „Die in der Versammlung conservativer Männer am 20. Mai 1881 im „Saalbau Schürmer“ Anwesenden beschließen: 1) Wir stimmen den in dem Aufrufe vom 12. November 1880 aufgestellten Grundsätzen und Bestrebungen im Wesentlichen zu und wünschen auf Grund derselben eine alle Conservativen und denselben nahestehenden Elemente des Regierungsbezirks Wiesbaden zusammenfassende Organisation. Wir fordern deshalb alle Gefinnungs-Genossen im Regierungsbezirk auf, der „Conser-

vativen Vereinigung beizutreten und das Organ derselben, die „Wiesbadener Zeitung“, energisch zu unterstützen. 2) Wir beauftragen den Vorsitzenden der Versammlung, dem bevorstehenden Beschlusse die weitestest Verbreitung zu geben und dem Reichskanzler Fürsten Bismarck durch Mittheilung dieser Resolution unseren tiefgefühlten Dank für seine Fürsorge auszusprechen, welche er dem Mittelstande, insbesondere dem Handwerk, dem kleinen und mittleren Gewerbe- und Bauernstande, sowie der nationalen Arbeit überhaupt zu Theil werden läßt.“ — Auch in Dellenheim fand am Sonntag eine Versammlung der conservativen Vereinigung statt.

△ (Die gesellige Zusammenkunft), welche das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe am Freitag Abend in der „Restauration Dack“ veranstaltet hatte, nahm einen sehr günstigen Verlauf. Trotz anderweiter Veranstaltungen war die Versammlung zahlreich besucht. Nachdem der Vereinspräsident die Anwesenden herzlich begrüßt hatte, ersuchte er Herrn Director Göthe von Seisenheim um seinen Vortrag „über die zweckmäßigsten Mittel zur weiteren Ausdehnung und Vervollkommen der Obstkultur im Regierungsbezirk Wiesbaden“. Den ebenso interessanten wie schwungvollen Ausführungen des Herrn Director Göthe entnehmen wir kurz Folgendes: Aus dem Thema lassen sich zwei Vorträge ableiten, nämlich: „Ist es überhaupt im Regierungsbezirk Wiesbaden nöthig, die Obstkultur weiter auszudehnen?“ und „Bedarf unser Obstbau einer Vervollkommen?“ An diese schließt sich dann die Hauptfrage: „Welche Mittel müssen wir anwenden zur weiteren Ausdehnung und Vervollkommen der Obstkultur?“ Redner hält die weitere Ausdehnung des Obstbaues für eine Nothwendigkeit und begründet dies durch die Thatsache, daß der Landmann, den Werth der Obstkultur erkennend, sich durch die traurigen Folgen des kalten Winters 1879-1880 nicht abgesehen lasse, die entstandenen Lücken wieder auszufüllen; ferner durch die Thatsache, daß wir in Deutschland unseren Bedarf an Obst gar nicht durch die eigene Production decken können, sondern noch auf den Bezug aus dem Auslande angewiesen sind. Darüber belehren uns am besten die statistischen Zahlen. 1872-1875 wurde die Summe von 43 Millionen Mark für Obst an das Ausland bezahlt. Das meiste Obst liefert uns Oesterreich und in neuester Zeit auch Amerika. Wir beziehen Producte von dem Auslande und wären doch im Stande, dasselbe selbst zu produciren. Für eine eintretende Mehrproduction, welche über den Bedarf geht, würden sich sehr gute Absatzquellen eröffnen. Auch könnte der Genuß des Obstes noch viel mehr gesteigert werden. Auf einen Einwohner kommen in Preußen 1, im ehemaligen Herzogthum Nassau 3, in Württemberg aber 16 Bäume. Trotzdem führt Württemberg noch jährlich Obst ein. Die Wohlhabenheit in Württemberg ist wohl zum großen Theile durch den Obstbau begründet worden. Die Verhältnisse sind für den Obstbau hier so günstig, daß er unbedingt leicht ausgedehnt werden kann. Der Boden und das Klima sind vorzüglich. Der beste Beweis dafür ist, daß Nassau die schönsten, kräftigsten und gesündesten Obstdäume aufweist. Das Rheingauer Obst kann mit der ganzen Welt concurriren. Die zweite Vorfrage — „Bedarf unser Obstbau einer Vervollkommen?“ — ist unbedingt zu bejahen trotz der großen Verdienste tüchtiger Männer, welche in Nassau gewirkt haben und noch wirken, denn diese Männer haben es ja selbst ausgesprochen. Als Mittel zur weiteren Ausdehnung und Vervollkommen des Obstbaues führt der Redner an: 1) Verbesserung der Baumzucht. Die Privatgärten sind nicht ausreichend, die Gemeindebaumschulen in schlechtem Zustande. Gewöhnlich wird das schlechteste Land, welches die Gemeinde besitzt, für die Baumschule ausgewählt und mit dem Boden nicht gewechselt. Für die Vervollkommen der Obstkultur ist die Verbesserung unserer Baumzucht eine Grundbedingung. Wir werden nur mit Bäumen, die im eigenen Lande erzogen wurden, die denkbare höchsten Erfolge erzielen.“ Die Gemeindebaumschulen müßten unter die Controle eines Sachverständigen gestellt werden. Dazu würden sich am besten solche Lehrer eignen, welche in ihrer Baumschule geübt haben, daß sie einen Baum zu ziehen wissen. 2) Die Sortenfrage. Der Deutsche ist mit der Sortenmanie befaßt; wer aber Obstbau im Großen treiben will, muß die Sortenpielererei bei Seite lassen, er muß wenige, aber erprobte Sorten züchten. Diese Sucht nach vielen Sorten wird leider durch die Obstaussstellungen genährt, so günstig diese auch im Allgemeinen wirken. 3) Die richtige Pflege der Bäume. Man trifft nicht sehr häufig einen wirklich gut gepflegten Baum. 4) Die Straßenpflanzungen. Man kann dem Obstbau in einer Gegend nicht besser helfen, als durch gute Straßenpflanzungen, und wenn in Nassau der Obstbau auf einer hohen Stufe steht, so liegt der Grund dafür mit in den Straßenpflanzungen, die nach einer alten Verordnung ausgeführt wurden und noch ausgeführt werden. 5) Kenntniß der Obstbenutzung. Daran fehlt es bei uns noch am allermeisten. Andere Länder, namentlich Frankreich, sind uns in der Beziehung weit voraus. Die Bereitung von Obstkonserven und Obwein läßt bei uns noch viel zu wünschen übrig. Wir haben erkannt, daß der Obstbau bei uns noch der Ausdehnung und Vervollkommen bedarf; auch haben wir die Mittel hierzu kennen gelernt, es handelt sich nur darum, sie zu gebrauchen. „Man hat Sicilien in alter Zeit die Kornkammer Italiens genannt; schreiben Sie mit mir dahin, daß man in recht kurzer Zeit Nassau die Obstkammer Deutschlands nennt!“ Der Redner ertönte lebhafteste Beifallsbezeugungen. Nach einer kurzen Pause erhielt Herr Dr. Heinrich Fresenius das Wort über den „Freislauf des Kohlenstoffes in der Natur.“ Es würde uns zu weit führen, wollten wir es versuchen, auch den Inhalt dieses sehr interessanten Vortrages hier wiederzugeben. Wer einen Blick in das Wirken der Natur gethan, steht staunend vor ihren Wundern und ihren mannigfaltigen Formen, in welche sie ihre Stoffe kleidet. Zu den interessantesten Körpern in dieser Beziehung gehört unstreitig der Kohlenstoff,

denn er tritt uns in tausend und aber tausend Formen entgegen. Er ist aber auch ein höchst nützlicher und praktischer, jedoch in manchen Verbindungen auch gefährlicher Körper. Der Kohlenstoff ändert oft und mannigfaltig seine Form; er wandert aus der Luft in die Pflanze, in das Thier und in die Luft zurück. Vielfach aber wird er auch dem Kreislauf entzogen, und zwar sowohl durch die Natur, als auch durch die Kunst. Das Gleichgewicht ist jedoch in der Natur durch die Wechselbeziehungen der Pflanzen- und Thierwelt hergestellt. Dieses Alles trug uns Redner in gemeinverständlicher Weise vor und erwarb gleich dem ersten Redner den wohlverdienten Dank der Anwesenden, welchem der Präsident auch Namens der Versammlung Ausdruck gab. Hierauf überließ man sich zwanglosen Gesprächen und trennte sich erst in vorgerückter Stunde. Der Abend wird uns in angenehmer Erinnerung bleiben.

* (Lieder-Componist Franz Abt) ist wieder zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen und im „Rhein-Hotel“ abgestiegen.

* (Generalmusterung.) Die Militär-Aushebung für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 4. und 5. Juli c. im „Saalbau Lendle“ hier selbst statt.

* (Lebendes Panorama.) Seit Sonntag Morgen bietet die Cur-Direction den Besuchern des Gurgartens eine neue und eigenthümliche Unterhaltung. In der Nähe des Hirschparks nämlich hat Herr Photograph W. Jonas ein zierliches Häuschen aufgeschlagen, das sich als „Lebendes Panorama“ bezeichnet. Durch eine drehbare, prismatische Vorrichtung werden die Bilder nach Art der Camera obscura auf einen ebenfalls drehbaren Tisch geworfen und der Besucher im Häuschen sieht in raschem Fluge eine große Anzahl getreuer Photographien der einzelnen Theile des Gurgartens, die noch die Farbenlebenbigkeit vor wirklichen Photographien voraus haben. Am Interessantesten aber ist es, die lebenden Wesen auf Wasser und Land sich bewegen und das ruhende Bild über den Tisch weghuschen zu sehen. Personen in der Nähe erscheinen so deutlich, daß man sie auf den ersten Blick erkennen kann.

* (Fremden-Verkehr) per 22. Mai laut „Bade-Blatt“ 18,844 Personen.

* (Todesfall.) Am 21. d. M. starb hieselbst der General-Major Freiherr Theobald von Schrötter im 62. Lebensjahre.

* (Eine gewisse Thierquälerei) wird immer noch vielfach verübt, ohne daß die Betreffenden eine Ahnung von dem Unrecht und der vollständigen Nutzlosigkeit ihrer Handlungen hätten. Staaren, Dohlen und anderen Vögeln, welche sprechen lernen sollen, wird zu diesem Zwecke „die Zunge gelöst“, eine Operation, die als unerlässlich erachtet wird. Dieselbe ist indeß durchaus zwecklos und hat auf die Entwicklung des Sprachtalents des Vogels nicht den mindesten Einfluß, der gelehrtige Staar lernt durch fleißige Uebung die Kunst ohne „Lösung der Zunge“ ebenso wie Dohle und Rabe. Brehm sagt in seinem Werke „Gefangene Vögel“ Seite 59: „Es (das Lösen der Zunge) ist eine ebenso unnütze als unnötige Quälerei, geübt von gedankenlosen Unkundigen, ohne jegliches Verständnis und irgend welchen Nutzen.“

* (Impfung.) In Diebrich beginnt die öffentliche Impfung und Wiederimpfung pro 1881 am 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr und zwar durch den Communalarzt Herrn Dr. Lewalter. Das Impffocal befindet sich im Rathhause.

* (Verordnung.) Die in Frankfurt a. M. und in der Provinz Hessen-Kassel sich aufhaltenden russischen männlichen Unterthanen mosaischer Confession, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, werden am 25. oder am 30. d. M. Morgens 10 Uhr in der Hauptsynagoge zu Frankfurt a. M. den Eid der Treue gegen Se. Majestät den Kaiser Alexander III. und den Großfürsten-Thronfolger ablegen.

* (Ein schauriges Ereigniß) wird aus dem Kassel benachbarten Dorfe Harleshausen berichtet. Der dortige Lehrer — Lindenkohl soll sein Name sein — hatte einen Schüler geprügelt und den Jungen hierbei derart zugerichtet, daß derselbe am anderen Tage verstarb. Als der Lehrer den Tod des Kindes erfuhr, hat er darauf sich selbst in seinem Hause erhängt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele. — Repertoire-Änderung.) Wegen Unpäßlichkeit der Frau Rebecka Böffler mußte die Aufführung der Oper „Alessandro Straballa“ auf Donnerstag verlegt werden; heute findet dafür „Die Regimentsstocher“ mit Frä. Böber in der Titelrolle statt.

* (Gesang-Wettstreit.) Zum Gesangwettstreit dahier haben sich angemeldet: Aachen: Silaria; Bonn: Männergesangsverein; Cassel: Männergesangsverein; Köln: Sängerkreis, Liedertanz, Germania, Cäcilia; Düsseldorf: Quartettverein; Frankfurt a. M.: Sängerkorps des Lehrerevereins, Rieß'scher Männerchor; Glog: Männergesangsverein; Hannover: Männergesangsverein; Mannheim: Singverein, Liedertafel; Mainz: Liedertafel, Liedertanz, Männergesangsverein; Nürnberg: Singverein; Offenbach a. M.: Sängerkorps des Turnvereins; Regensburg: Liedertanz; Rheindt: Germania; Solingen: Sängerbund, Eintracht und Würzburg: Liedertafel. Die nach den Bestimmungen zum Wettstreit den Vereinen 6 Wochen vor der Aufführung zugehenden Preisschöre sind von den Herren B. Lachner, F. Möhring und R. Wolff componirt. Als Preisrichter werden die Herren Hofcapellmeister B. Lachner aus Karlsruhe und F. Abt aus Braun-schweig, sowie Professor F. Gernsheim, Rotterdam, Professor Dr. Langer, Leipzig, Hofmusikdirector Mangold, Darmstadt, Hofcapellmeister Reif, Musikdirector F. Möhring, Capellmeister Reutner und Musikdirector E. Wolff fungiren.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Das Nat-Musikfest in New-York) ist in großartigster Weise verlaufen. In manchen Abenden war in der Concerthalle, welche 9000 Sitzplätze hat, jeder Platz verkauft, was bei einem Preise von zwei Dollars eine sehr stattliche Einnahme bedeutet. Im Ganzen wurden sieben Concerte gegeben. Als hervorragendste Künstlerin wirkte Stella Gerster mit. Auch der künstlerische Erfolg war, den vorliegenden Berichten nach, ein außerordentlicher.

Aus dem Reiche.

* (Der General der Infanterie Hans Herwarth von Bittenfeld) ist am Freitag in Berlin im 82. Lebensjahre gestorben. Ihn überleben seine beiden Brüder, der General-Feldmarschall (Eberhard) und der General der Infanterie z. D. (Fritz), sowie mehrere Söhne.

— (Ueber den Göttinger Studenten-Krawall) wird vom 19. d. Mts. der „Hild. Allg. Ztg.“ noch Folgendes berichtet: „Große Enttäuschung herrscht sowohl in studentischen Kreisen als auch unter den Bürgern, daß die im Gefangenhause Internirten erst den nächsten Nachmittag um 5 Uhr entlassen wurden, während sich die Porten für die in der Aula und im Universitätslazar untergebrachten Verhafteten schon Morgens früh gegen 7 Uhr öffneten. Die Versammlung auf dem „Rohrs“ am Nachmittags des 18. Mai war von etwa 500 Studenten besucht und verlief, ohne daß ein Beamter sich gezeigt hätte, in durchaus angenehmer Weise. Man beschloß, für's Erste sich völlig passiv zu verhalten und eine Petition an die zuständigen Behörden zu richten, in welcher um milder schroffe Handhabung der Polizeistunde gebeten und über das allzu dienstfertige Vorgehen der Exekutivgewalt Beschwerde geführt werden soll. Was letzteres betrifft, so sind z. B. am 18. Morgens 8 Uhr, sechs Studenten, die zu Wagen von Wendeb. beintesteten, direct von diesem Weg zur Feststellung ihrer Persönlichkeit von Schülern angehalten, bezw. abgeführt worden. Der Unwille in studentischen Kreisen richtet sich namentlich gegen einen höheren Polizeibeamten, dessen schwierige Stellung man zwar anerkennt, dem man aber doch Schuld gibt, daß er durch sein schroffes Vorgehen viel zum Wachsen der Erbitterung beigetragen habe. In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai sind zwar noch verschiedene Verhaftungen vorgenommen, von denen aber kein Studirender betroffen wurde. Heute Nachmittag erließ der Magistrat eine Aufforderung an sämtliche Gewerbetreibende und Einwohner dieser Stadt, ihren Dienstmädchen, Lehrlingen u. s. w. nach 9 Uhr Abends den Verkehr auf der Straße zu verbieten. Heute Abend ist Alles ruhig.“

— (Was ist Bier?) Die Commission des Reichstages, beschließend, es seien bei Bereitung des Bieres alle Malzsurrogate auszuschließen, hat den Begriff Bier dahin definiert: „Bier ist ein durch Gährung gewonnenes Getränk, welches aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser gewonnen wird.“

— (Jesse Helfmann.) Der Rochefort'sche „Intransigant“ bringt folgende Nachricht: „Die (anlässlich der Ermordung des Czaren zum Tode verurtheilte) Wüsthin Jesse Helfmann wurde in Petersburg am vorigen Montag den 16. d. M. um 7 Uhr Früh im Kerker gehängt, vier Tage, nachdem sie ein todtgeb. Kind geboren.“

Bermischtes.

— (Ohne Kaffee.) Die Königin von Belgien kam dieser Tage auf der Rückreise von Wien auf dem Koblenzer Bahnhofe um ihren Kaffee. Es war für die Königin, ihr Gefolge und die Dienerschaft telegraphisch Kaffee bestellt worden. Aber der Bahnhof-Restaurateur hatte die Sache wohl nicht richtig verstanden. Denn als der Zug in den Bahnhof einfuhr, standen einige Tassen Kaffee mit Bröckchen bereit, die anscheinend für die Dienerschaft bestimmt waren, welche letztere sich denn auch, „des Binks gewärtig“ sofort über denselben hermachte. Als nun aber auch die Königin und ihr Gefolge Kaffee wünschten, war — die Waare vergriffen. Entrüstung und die schrecklichste Verlegenheit, namentlich der Rheinischen Eisenbahn-Direction, welche sich zur Begleitung im Zuge befand! Zum bösen Spiel eine gute Miene machend, bat nun die Königin, daß man ihr wenigstens Wasser reiche, das der hohen Frau denn auch durch einen Kellner in einem großen Glase ohne Teller präsentiert wurde. Ohne Kaffee getrunken zu haben, reiste dann die Königin weiter. Dem Restaurateur aber wurde wenige Tage darauf die Pacht gekündigt.

— (Einfach und praktisch.) Die Zigeuner wenden ein einfaches Mittel an, um das mit der üblichen Tellerfammlung beauftragte Mitglied der Kapelle zu controliren. Derjenige, welcher zur Teller-Collecte bestimmt ist, bekommt in die rechte Hand den Teller, in die linke Faust eine — lebende Fliege, welche er während seines Rundganges gefangen zu halten hat. — Eine einfache und untrügliche Kassenscontrolle.

— (Aus der Volksschule.) Allgemeine Heiterkeit erregte dieser Tage in einer Berliner Schulkasse die Aeußerung eines Bäckleins, das wegen fortgesetzten Unflathes in Anfertigung der häuslichen Aufgaben etwas auf die — Hörschen bekommen sollte. „Liebster Herr Lehrer“, rief der kleine Mann, das Söhnchen eines Tabakshändlers, „wenn Sie mir die Strafe schenken, bringe ich Ihnen auch eine Kiste von unseren schönsten Cigarren mit!“ Die in Aussicht gestellten Havanas vermochten aber selbstverständlich den Discipulus vor der wohlverdienten Lection nicht zu retten, und so ergab er sich grollend über die Unangänglichkeit des Pädagogen endlich in das Unvermeidliche.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Ober“ von Bremen am 20. Mai in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Gänzlicher Ausverkauf

des

Schuh-Lagers

8621

von

Langgasse
No. 31,

F. Herzog,

Langgasse
No. 31,

wegen Geschäfts-Verlegung.

Schweizer Stickereien,

eine große Parthie, in allen Breiten billigt bei
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Strümpfe und Socken,

Sommer-Unterjacken und Unterhosen in grösster Auswahl und billigst,
Kinder-Strümpfe von 15 Pfg. anf.,
Damen-Strümpfe „ 35 „ „

empfehl
7385

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Damenhüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt; fertige **Damenhüte** von 5 Mark an **Weber-**
gasse 31, Parterre links. 12177

Möbel-Verkauf.

Es sind mir in Commission gegeben: Eine schwarze Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug, schwarze Salonspiegel aller Art, eine grüne Plüschgarnitur (Sopha und 6 Stühle), eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung in matt und polirt Kirschbaum, eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, Buffets, Ausziehtische, Salontische, Speisetische, Verticows, Spiegel, Kleider-, Heizzeug- und Bücherschränke, Kommoden, Secretäre, Consols, Nähtische, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Betten, Rohhaarmatratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, grüne und braune Portièren u. u.

347 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11075

Ein Damentoffer mit Einsatz billig zu verkaufen im Beckel'schen Garten verl. Frankenstraße. 12124

Verpachtung.

Die an der Mainzerstraße neben dem Staats-Archiv gelegene Ackerparzelle soll **Freitag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Staats-Archivs an den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können im Bureau des Staats-Archivs Vormittags von 10—12 Uhr eingesehen werden.

12193

Königliches Staats-Archiv.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtliniplan für die in den Feldbistritten „An der Mainzer Straße“ und „Hinter dem Haingraben“ projectirten Landhausstraßen und Strakenbreitungen durch Gemeinderathsbeschluss vom 16. d. M. definitiv festgestellt worden ist, wird dieser Plan vom **22. I. Mts. ab acht Tage lang** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 20. Mai 1881. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Philipp Adam Lang Eheleute von hier ihre in der Steingasse zwischen Jacob Ignaz Bauer Wwe. und Peter Christian Ernst Ehefrau gelegene Hofraithe, No. 498 des Lagerbuchs, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und Hintergebäuden, sowie 17 Ruthen 1 Schub oder 4 Ar 25,25 Q.-M. Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundtschaftlichem Consense abtheilungshalber einer zweiten Versteigerung aussetzen lassen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1881. Der 2te Bürgermeister.
C o u l i n.

Mittwoch den 25. Mai

Versteigerung von Sonnenschirmen, Kleiderstoffen, Blumen, Bändern, Federn, Barchent, Bettzeug, 1 Stück grünen Damast zc. im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

348

Auctionator.

Versteigerung

von Fournieren, in- und ausländischen Hölzern zc. **Hinterer Bleiche 59** in der **Heininger'schen Möbel-Fabrik** zu **Mainz nächsten Mittwoch den 25. und Freitag den 27. Mai, jedesmal von Vormittags 9 Uhr an.** (DF. 10894.) 176

Notiz.

Heute Dienstag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Betten, Kleider, Bekleidung, Gold und Silber, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vorzüglichen holländer Maikäs

empfiehlt **Aug. Schmitt, Messergasse 25.** 12149

Rechte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kartoffeln per Malter (100 Kilo) **6 Mark** frei in's Haus geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

Zwei **Balkonhüren** und zwei **Gasabschüsse** werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 12106

Eine **Damast-Garnitur** billig zu verk. Röderstr. 6. 11888

Ein junger Mann sucht Kranke auszufahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 11835

Ein **Kind** wird von anständigen Leuten in gute Pflege genommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11924

Das Mähen

von ca. acht Morgen Wiesen und fünf Morgen Klee in Wiesbadener Gemarkung zu vergeben.

12131

Fr. Bücher in Bierstadt.

Ries unentgeltlich abzugeben Weiststraße.

9310

Unterricht.

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jurany & Hensel. 5411

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird ertheilt **Tannusstraße 18.** 790

Unterricht in Latein, Griechisch, Hebräisch, Französisch und Deutsch, sowie in Elementarfächern. Näh. Exped. 12201

Für einen **jungen Engländer** wird guter französischer und Klavier-Unterricht gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe sub. R. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12202

Ein **Obersecundaner** wünscht jüngeren Schülern **Nachhülfe** zu geben. Offerten unter C. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12275

Als Concerfsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Klepenheuer.** 11896

Klavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause **Louise Schindling, Helenenstraße 9, Bel-Etage.** 11025

Eine Dame, als Handarbeitslehrerin staatlich geprüft, ertheilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres in der Frauenarbeitschule Schützenhofstraße 3. 12153

Immobilien, Capitalien etc.

Bauhaus Marktstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau **Oranienstraße 23.** 7851

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. R. Kirchgasse 26 11376

Die Villa Ecke der Bierstadter- und Paulinenstraße 1 ist zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch

J. Imand, Weiststraße 2. 170

Haus kleine Schwalbacherstraße 9 preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Michelsberg 28.** 8876

Das Haus **Nerostraße 32** ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. 10704

Eine Villa zu verkaufen. Näh. **Herenthal 41**, 1 Tr. 11639 für eine und zwei Familien, 45,000 und 50,000 Mk., mit großen, herrlichen Gärten, Villen in besten Lagen mit **Park, Laubgängen, Stallungen**, sehr preiswürdig, verschiedene rentable Herrschaftshäuser (gute Kapitalanlagen), Häuser mit Vor- und Hintergärten, Häuser mit Thorfahrt, Hintergebäulichkeiten zc. für Geschäftstreibende von 18,000 Mk., Häuser mit **Scheuer und Stallungen**, 22 000 Mk. zc., zum Verkauf durch das **Immobilien-Geschäft** von **J. Imand, Weilsstraße 2.** 170

Villa, 15 Zimmer, großer, schattiger Garten, herrliche Lage, Wegzugs halber zu verkaufen, 12221

Villa zum Alleinbewohnen, **Zinshaus**, beste Lage. Wohnung frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 12221

Villa in freier Lage mit schönster Aussicht auf die Umgegend und großem Garten, umgeben von Mauer, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12190

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Hth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874
Mainzerstraße 5 ist ein **großer Bauplatz**, an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

Garten (Bauplatz) am Walzmühlweg zu verk. Näh. Exp. 8875
Wegzugs halber ist ein **Victualien-Geschäft** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12209

20,000 Mark gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4 % auf längere Zeit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12039

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

14—1800 Mark werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 12170

Auszuweisen 6000, 8000, 10,000, 12—15,000, 22,000 Mk. zu 4 1/2 %; gesucht 32,000 Mk. zu 4 1/2 % zu cediren, 11,000, 15,000, 20,000 Mk. auf zweite und 48,000 Mk. auf erste Hypothek in hiesige Stadt durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 170

22—23,000 Mark werden auf ein Haus dahier gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11559

25,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt gesucht durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 170

24,000 Mark werden gegen sehr gute, erste Hypothek (Haus und Güter) aufs Land am Rhein ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12028

70,000 Mark sind à 5 % gegen gute erste oder zweite Hypothek auszuweisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12197

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Waise** sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern von Kleidern. Näh. Walramstraße 35, 2 St. 11272
Ein anständiges Mädchen geübten Alters sucht Monatsstelle. Näh. Weilsstraße 8, Seitenbau, Parterre. 12217
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 3, eine Stiege hoch. 12210

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Weilsstraße 30, Hinterhaus Parterre. 12213

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Mehrgasse 3, 3. St. 12227

Ein gebildetes Mädchen, in jedem Fach des Hauswesens tüchtig, sucht Stellung bei feineren Leuten. Näh. im Paulinenstift. 12237

Gesuch. (M.-No. 422.)

Vertrauensposten, Cassa, Buchhaltung, Repräsent. e. Herrsch.-Hauses, Leitung v. Pacht e. Hotels übernimmt e. f. geb. fhm. u. wirthsch. tücht., cautionf. Dame m. langj. f. Zeugn. u. Referenz. Gedieg. Character, angen. Auß., Sprachkenntn. u. f. gef. Journ. Gef. Offerten besörd. u. **No. 422** die Ann.-Exped. von **G. L. Daube & Co.**, Wiesbaden. 298

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, sowie ein Hausmädchen, bestens empfohlen, suchen Stelle. Näh. Hochstätte 4, Part. 11997
Ein geb. Fräulein, welches lange Jahre Stellungen als Jungfer oder Stütze der Hausfrau bekleidet hat, sucht Stelle. Näheres bei Fr. Keuner, große Burgstraße 8. 11872

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Paulinenstift. 12224

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle zu größeren Kindern. Näheres Walramstraße 4, Parterre. 12219

Ein Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 35 b, Frontspitze. 12212

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. oder 15. Juni. Näh. Karlstraße 8, eine Treppe links. 12211

Ein gebildetes, bescheidenes Fräulein aus guter Familie, 25 Jahre alt, katholisch, der französischen, englischen und italienischen Sprache kundig, musikalisch, seit 6 1/2 Jahren theils als Lehrerin an einem Institute, theils als Erzieherin in einer Familie thätig, mit guten Empfehlungen versehen, sucht Aufnahme in einer feinen Familie als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin, eventuell auch als Gouvernante. Näheres Adelhaidstraße 11, 3. Stock. 12191

Ein Fräulein aus guter Familie, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle zur Pfl. ge und Gesellschaft einer Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Gef. Offerten erbittet man unter **J. H.**, Augustinerstraße 26 in Mainz. (D. F. 10891.) 176

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 5. 12203

Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 32. 12199

Ein junges Mädchen aus Bessen-Rassel sucht auf gleich Stelle als Kindermädchen und würde auch die Hausarbeit mit übernehmen. Näheres Mauergasse 21. 12204

Ein von feiner Herrschaft gut empfohlenes, ehrliches Mädchen sucht wegen Abreise derselben zum 15. Juni Stelle. Näheres Karlstraße 21, 2. St. 12206

Ein Tapezierer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 11889

Ein gew. Restaurations-Kellner mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Taunusstraße 14. 12088

Ein zuverlässiger Gärtner sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 11 im 3. Stock. 11952

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau wird gesucht Karlstr. 44, 1 St. links. 12189
Weilsstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, ges. 11685

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist, wird sogleich oder zum 1. Juni gesucht. Näheres Vormittags von 8 bis 12 Uhr Langgasse 35, eine Treppe hoch. 12132

Ein älteres Mädchen mit guten, mehrjährigen Zeugnissen wird von einer kleinen, israelitischen Haushaltung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 12116

Ein tüchtiges, solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 11886
Dienstmädchen können gute Stellen, sowie Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 30. 11854

Gesucht auf gleich eine Kellnerin mit Sprachkenntnissen, ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen neben eine Köchin durch **Fr. Häberle**, Mauergasse 21, 2 St. h. 12218

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Schularbeiten gut über-
wachen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht
Langgasse 36. 12188

Ein braves Dienstmädchen, in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, wird gesucht. Eintritt sofort. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags von 9 bis 11 Uhr Lammusstraße 16, 1. Etage. 12223

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein **Schweizer** gesucht. Näheres Expedition. 12077

Schuhmacher-Lehrling gef. Faulbrunnenstr. 3, P. 12121

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Goldgasse 14. 12172

Schuhmacher-Lehrling gesucht Schulgasse 9. 12097

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht von E. Sonnewald, Frankenstrasse. 12123

Ein **Schweizer** wird gesucht auf der **Schanze** bei Schlagenbad. 12155

Ein Junge kann die **Vergolderei** erlernen. Näheres Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von fünf geräumigen Zimmern auf 1. Juli c. Offerten mit Preisangabe Rheinstrasse 40, 1. Etage, abzugeben. 12195

Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten mit **genauer Preisangabe** wolle man unter M. O. 81 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12205

Zum 1. October sucht eine Familie ohne Kinder eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in hoher Lage. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12089

Wegen Verkauf des bisher von mir bewohnten Hauses suche ich bis 1. September event. October eine Wohnung von vier bis fünf Zimmern mit Zubehör.

Caesar Beck, Mitglied des Königl. Theaters. 12109

Für eine ältere Dame wird per 1. Juli oder später eine freundl., gesunde Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Off. unter J. K. 78 an die Exped. d. Bl. erb. 11027

Eine Familie von 2 Personen sucht zum October 4—5 Zimmer in ruhigem Hause, südlicher Stadttheil. Offerten unter G. J. 1840 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11760

Eine **Bel-Etage** von 5—6 Zimmern u. (Sonnenseite) wird von einer Familie aus zwei Personen in einem ruhigen Hause und gesunder Lage auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. G. 47 an die Expedition des Blattes zu richten. 11228

Laden-Lokal gesucht

zum 1. Juli mit Lager- und Kellerraum und Wohnung am Marktplatz oder Umgegend. Näh. Exped. 9250

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Marstraße 13 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 48b. 12106

Adelheidstraße 20 ist die **Bel-Etage**, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 2601

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfenster u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 75 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. (Eigenthümer alleiniger Mitbewohner.) 7898

Adlerstraße 53 ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 10605

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Etage hoch. 11983

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Bau-Bureau**, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricher Chaussee 13 elegante **Bel-Etage** sammt Frontspitze, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10802

Bleichstraße 23 ist eine **Mausarde** an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 11368

Große Burgstraße 10 elegante, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. 11991

Castellstraße 7 in eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 11123

Dogheimerstraße 18, **Bel-Et.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 9198

Dogheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11647

Dogheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Roepke. 7657

Dogheimerstraße 35 sind im 3. Stock 1—2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Elisabethenstraße 6 Salon mit Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten. 11972

Emserstraße sind gut möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Pension. Näh. Exped. 11455

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 34 ist die **Bel-Etage** mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Marstr. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnenstraße 7, 1 St., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12002

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Die Mitbenutzung des schattigen Gartens wird gerne gestattet. 11627

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anzsh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664
Friedrichstraße 5 ein möbliertes Zimmer zu verm. 11763
Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11105

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11173

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 11173

Hellmündstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 11570

Hellmündstraße 27a möbl. Zimmer m. od. ohne Kost zu verm. 11570

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei H. Koch daselbst. 9808

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 11428

Jahnstraße 15 ist im Vorderh. die Frontspitze von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether auf Juli zu verm. 11059

Kapellenstraße 27 eine erhöhte Parterrewohnung an eine stille Familie vom 1. October ab zu vermieten. 11375

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. vm. 11536

Karlstraße 15 sind 5 Zimmer zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11176

Karlstraße 18, 1 Tr., zwei möblierte Zimmer zu verm. 11690

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11705

Karlstraße 32 sind schöne Wohnung im Hinterhause und eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 12054

Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 9192

Kirchgasse 22, Bel-Etage links, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nach der Kirchgasse, Küche, 1 Mansarde, Keller zc., per 1. August zu vermieten. Näh. bei Uhrmacher von der Heydt. 11759

Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 9184

Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812

Langgasse 3 ist der 1. Stock sofort oder auf später zu vermieten. Näheres im Laden. 11458

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möblirt od. auch unmöblirt, zu verm. 10670

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Louisenstraße 18 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. 9411

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute **Landhaus**, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen zc., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mauergasse 12 sind zwei schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen, auch mit Cabinet, auf gleich zu vermieten. 11487

Mehrgasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 9154

Michelsberg 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11849

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12215

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 10446

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11871

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8598

Nerostraße 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Keller zc. per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause daselbst bei Fritz Menges, Kohlenhändler. 10630

Nerostraße 31, Parterre,

ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11264

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11576

Neugasse 20 sind 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11447

Nicolassstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335

Nicolassstraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 9394

Noritzstraße 15, Parterre. 9394

Nicolassstraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Oranienstraße 11, Hinterhaus, ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 20 im 2. Stock. 10416

Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10347

Parkstrasse 15

ist das **Schweizerhaus** möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Rheinstraße 5 eleg. Bel-Etage, unmöbl. oder möbl., 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstraße 33 ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension vom 1. Juni an zu vermieten. 11613

Rheinstraße 36, 1 Tr. h. rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11664

Röderallee 16, 1. Stock, ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10469

Röderstraße 27, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12176

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 26, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12130

Schützenhofstraße 9, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 2 Uhr an. Näheres Parterre oder Friedrichstraße 14. 11779

Schachtstraße 5 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11094
 Schulberg 7 sind möblierte Parterre-Zimmer zu verm. 8600
 Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9744
 Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11781
 Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
 Schwalbacherstraße 22 sind 2 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11958
 Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
 Schwalbacherstraße 45 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11939
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethenstraße 16. 8001
 Taunusstraße 39 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314
 Walzmühlweg 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 11135
 Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
 Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11687
 Webergasse 52 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 11717
 Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035
 Wellrichstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
 Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952
 Wellrichstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 10516
 Wellrichstraße 9 sind zwei Giebel-Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 11296
 Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10406
 Wellrichstraße 36 eine große Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11370
 Wellrichstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920

Villa Wilhelmsplatz 2

zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 7. 10433
 Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer und Küche, auf's Jahr oder auch monatweise zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 11975
 Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807

Eine hübsch möblierte Wohnung

im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 10706
 Möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 11052

Zwei möblierte Zimmer

vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
 Ein fein möbliertes Zimmer in der Nähe der Curanlagen sofort zu vermieten. N. Herrnmühlgasse 7, 2 St. h. 11106
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. Juni zu vermieten Kirchgasse 3. 11201
 Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walzmühlweg 11. 7895
 Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 11946

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395
 Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Weberg. 45. 11834
 Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, 1. 11925
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9. 12009
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 23, 2. St. 11672
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 11547

Eine elegant möblierte Bel-Etage

in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's kleinste comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei Carl Eichelsheim, Selenenstraße 28. 9848

Ein einfaches, möbliertes, freundliches Parterre-Zimmer mit guter, bürgerl. Kost billig zu verm. Rödersstraße 29. 11989
 Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 1, 1 St. h. 12125

Möblierte Zimmer

preiswürdig zu vermieten Nerostraße 13, 2. Stock. 11325
 In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883
 Möbliertes Zimmer mit Pension im Nerothal zu vermieten. Näh. in der Exped. 11660
 Eine möblierte Manjarde ist billig an ein Mädchen zu vermieten; auch ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 30. 11854

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die Villa Schöneck, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Manjarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 11903

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Landhaus mit Inventar,

eine Station von Trier, altherrschaftliches Landhaus in herrlicher Lage und Aussicht, mit gr. Obst bestell., Küchengarten und Weinberg, zum Sommeraufenthalt bequem eingerichtet, mit oder ohne Inventar preiswürdig zu vermieten. 1. Etage 6 geräumige Zimmer und Küche, Erdgeschoss, Wirthschaftsräume. Näh. Exped. 10405
 Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 12196
 Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Häßler, 1. Stock. 2056

Laden Manergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. S a u b, Mühlgasse. 2041
Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325
 Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40. 7107

Schwalbacherstraße 19 a ist der **Laden** zu vermieten. 6940

Der von Herrn Ph. Landsrath
 innehabende

Laden und Wohnung

in meinem Hause  kleine Burgstraße 9  ist auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei **C. Christmann sen., Webergasse 6.** 8387

Laden mit angrenzendem Zimmer auf Taunusstraße 39. den 1. Juli d. J. zu vermieten. 10577

Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. 8397

Laden zu vermieten,

in der besten Curlage hier, auf Verlangen mit Einrichtung, sofort beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl. 11896

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795


Bad Schwalbach.

Laden in bester Geschäftslage mit und ohne möblirtem Zimmer zu vermieten Brunnenstraße 25. 12031

Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** auf den 1. Juli zu vermieten. 8830

Goldgasse 8 eine **Werkstätte** od. **Magazin** zu verm. 10461
 Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. Helenenstr. 16. 7459

Großer Parterre-Raum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit, zu vermieten Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 10324

 **Großer, heller Raum** (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131
 Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherstube u. sogleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 11947
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, P. 11900

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6 im Kleidergeich 11914

Ein auch zwei Schüler können Pension erh. H. E. 9130

English Pension

to Frankfort on the Main, Myliusstrasse 22. Moderate Prices. (M.-N. 11104)

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder ein u Knaben. Näheres Expedition. 10678

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Mai.

Geboren: Am 18. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Georg Brater e. S. — Am 19. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Carl Scherer e. S., N. Philipp Heinrich. — Am 15. Mai, dem Schlossergehilfen Philipp Pfeifer e. L., N. Catharine Marie Christiane.

Aufgeboten: Der Gastwirth Georg Gustav Wegandt von hier

wohnh. dahier, und Marie Philippine Henriette Herdling von Remel, N. L.-Schwalbach, wohnh. zu Schlangenbad.

Verheiratet: Am 21. Mai, der Glaser Heinrich Josef Morr von hier, wohnh. dahier, und Theresia Klein von Johannisberg, N. Rüdesheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Mai, Catharine Elisabeth, L. des Schuymanns Wilhelm Bierle, alt 3 M. 29 J. — Am 20. Mai, der unverheh. Rentner Theodor Erwin Schmidt von Hamburg, alt 67 J. 9 M. 25 J. — Am 21. Mai, Wilhelmine, geb. Wiedmann, Wittve des Tagelöhners Simon Schmüdel, alt 76 J. 5 M. — Am 21. Mai, der Fälscher der 2. Comp. Hess. Fuß-Reg. No. 80 August Eduard Friedrich Sauer von Königsberg, alt 27 J. 1 M. 19 J.

Römisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1881.)

Adler:

Lucas, Fr. m. Tochter, Elberfeld.
 Weinkopf, Kfm., Karlsbad.
 Wittenmeyer, Kfm., Stuttgart.
 Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
 Günther, Kfm., Zeulenroda.
 Löwenstein, Kfm., Berlin.
 Herzog, Fabrikb. m. Fr., Stockholm.
 Schwerin, Graf, Landrath, Weilburg.

Wissmann, Landrath, Marienberg.
 Bornstein, Kfm., Berlin.
 Sandrock, Kfm., Schweinfurt.
 Brausch, Kfm., Erfurt.
 Fischel, Kfm., Berlin.
 Bames, Kfm., Frankfurt.
 Kayser, Kfm., Lübeck.

Bären:

Löwe, Sanitätsrath, Stettin.
 Bandel, Gutsbes., Calenberg.

Blocksches Haus:

v. Plater, Geh. Rath, Russland.
 v. Plater, Fr., Russland.

Schwarzer Bock:

Geibel, Fr., Hanau.
 Huber, Fr., Hanau.
 Druckenbrodt, Geh. Rechn.-Rath m. Fr., Berlin.
 Nöll, Fabrikb. m. Fm., Vogelberg.

Zwei Büche:

Hatzfeld, Driedorf.
 Wegner, Kfm., Danzig.
 Ahlisch, Kfm., Berlin.
 Scheinin, Dr., Leipzig.
 Scheinin, Fr., Leipzig.
 Rosowski, Fr., Leipzig.
 Apel, Rent., Dresden.
 Curitz, Rent., Dresden.

Cöllnischer Hof:

Hartmann, Stadtrath m. Fam., Frankfurt.
 Phillips, Kfm., New-York.

Einhorn:

Bockelmann, Kfm., Frankfurt.
 Grün, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Hadamar.
 Müller, Postdir., Weilburg.
 Deissmann, Amtsg.-R., Hadamar.
 Müller, Lehrer, Panrod.
 Lamm, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Oelbermann, Kfm., Bonn.

Eisenbahn-Hotel:

Zoppi, Hotelbes., Paris.
 Zoppi, Fr., Paris.
 Burbach, Kfm. m. Fr., New-York.
 Mühlbach, Fr., Baden-Baden.
 Nathing, Fr., Baden-Baden.
 Protzen, Fabrikbes., Stargard.

Engel:

Pies, Fr. m. Sohn, Trier.
 v. Lassaulx, Oberförst., Zabern.
 Fachen, Apoth. Dr., Naumburg.

Englischer Hof:

Mayer, Kfm. m. Fr., Kassel.
 Ganderberger, Fr. Hauptm., Darmstadt.

Alter Nonnenhof:

Königsberg, Kfm., Moers.
 Sternberg, Kfm., Leipzig.

Nassauer Hof:

Hell, Fr., Hofschauap., München.
 Mitchell, Fr. m. Bed., Petersburg.
 Henry, m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Preuschen, Baron, Gutsbes., Schloss Liebeneck.
 v. Preuschen, Baron, Forst-Assist., Kaiserslautern.
 de Wagner, Fr. m. Begl., Petersburg.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Caesar, Sobernheim.

Pariser Hof:

Meister, Nürnberg.
 Blomeyer, Kassel.
 Kirchner, Fr., Kassel.
 d'Heureuse, Berlin.

Rhein-Hotel:

Uhlig, Fr. m. 2 Töcht., Chemnitz.
 Kallenberg, Kfm. m. Fr., Bremen.
 Strong, Architect, London.
 Basuett, Rent., London.
 Ficke, Kfm., Hamburg.
 Knoll, Kfm., Auerbach.
 Béber, Fr., Opernsäng., Königsberg.

Rose:

v. Kretz, Fr. Gräfin, Russland.
 Zeontieff, Fr., Rent., Russland.
 Camac, Fr., Rent., Russland.
 Kalgaschnikoff, Rent., Russland.
 Günther, Banquier, Frankfurt.

Weisses Ross:

Glier, Würzburg.
 Neber, Nürnberg.
 v. Hasford, Fr., Simferopol.

Sonnenberg:

Braun, Bürgerm., Heckholzhausen.

Spiegel:

Hauptmann, New-York.
 Alley, Fr. m. Fm. u. Bd., England.

Stern:

Andreas, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Müller, Fr., Heidelberg.
 Wiltersen, Kfm., London.
 Fickeisen, Kfm., Speyer.
 Bojanowski, Kfm. m. Sohn, Basel.
 Schultz, Fr., Mannheim.
 Roth, Fr., Pommern.

Hotel Trinhammer:

Knebler, m. Tochter, Sandusky.
 Wallners, Redacteur, Wien.
 Lieber, Rent., Heringen.
 Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
 Graven, Gutsb., Remscheider Hof.

Hotel Victoria:

Hokis, Civil-Ingen. m. Fr., Durham.
 Johnson, Fr. m. T., Durham.
 Prehn, Kfm., London.
 Stern, Kfm. m. Fr., Geseke.
 Moore, Fr. Rent. m. Fm., Detroit.
 Fletcher, Rent., Baltimore.

Hotel Vogel:

Breitenmoser, Schweiz.

Hotel Weiss:

Fritsch, Kfm., Stuttgart.
 Leopold, Kfm., Stuttgart.
 Stanley, Dr., Aldershot Camp.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	837.86	837.54	837.48	837.63
Thermometer (Reaumur)	11.0	18.0	12.6	13.87
Dunstspannung (Bar. Vini.)	4.01	2.58	2.67	3.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.5	23.9	45.3	50.57
Windrichtung u. Windstärke	N.O. [schwach]	O. [lebhaft]	O. [schwach]	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffanische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46 + 8 31 * 9 5 10 45 + 11 40	7 42 + 8 7 * 9 15 + 10 21 11 13 +
12 20 * 1 * 2 12 + 3 43 ** 4 10 +	12 1 * 12 11 ** 1 4 2 55 3 19 **
5 2 * 5 28 + 7 43 + 8 10 ** 8 27 *	4 23 + 5 26 + 6 14 ** 7 10 + 8 4 *
8 50 + 9 22 ** (an Sonn- und Festtagen).	8 29 + 8 51 ** (an Sonn- u. Festtagen).
9 41 * 10 20	9 20 * 10 5 + 11 22 (an S. u. Festt.).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ecken.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 16 10 10 50 2 36 4 10 * 5 13	8 3 * 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57 * 8
6 57 9 52 *	9 15 10 36

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).	7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Limbürg-Höchst.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
5 35 7 55 10 35 2 30 6 51	7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 2 4 55 8 36

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10293

Frankfurter Course vom 21. Mai 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Gulden — Am. — Pf.	Amsterdam 169.70—169.75 bz.
Dukaten . . 9 . 55—59 .	London 20.47 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 . 19—23 .	Paris 81.10—81.15 bz.
Sovereigns . . 20 . 41—45 .	Wien 174.25 bz.
Imperialen . 16 . 73 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . 25—28 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Fürstin Frau Mutter.

(40. Forts.)

Historische Erzählung von J. S.

Während der General den Präsidenten zu der einen Thüre hinausbegleitete, öffnete sich eine andere, an der schon einige Male ein leises, verdächtiges Geräusch hörbar geworden. Claire schlüpfte ins Zimmer.

„Wird der Herr Kriegsrath die neue Würde mit einem Verdammungsurtheil inauguiren?“ fragte sie mit niebergeklagenen Augen. „Ich bekenne mich des Diebstahls schuldig.“

„Meine Denkschrift!“ rief du Fraigne.

„Habe ich mit Wilhelms Hilfe entwendet und der Prinzessin Heinrich zur Uebermittlung an den König gegeben.“

„O die Heuchler!“ rief du Fraigne, „und sie betheueren ihre Unschuld.“

„Der Bied heiligt die Mittel, sagen die Jesuiten,“ lächelte Claire. „Ich gelobe aber, die gefährliche Maxime im ganzen Leben nicht wieder anzuwenden. Verzeihung!“

„Wie soll ich Dir danken!“ rief du Fraigne, seiner nicht mehr mächtig. „Claire, mein ganzes Leben soll Deinem Glücke geweiht sein; willst Du es annehmen?“

„Wenn ich Dir dafür das meinige geben darf!“ schluchzte sie und sank in seine sich ihr entgegenbreitenden Arme.

„Dachte ich's doch, bei welchem Geschäft ich den neuen Kriegsrath zuerst betreffen würde,“ ließ sich eine tiefe Stimme vernehmen. Erschrocken fuhren die Liebenden auseinander. Der General stand hinter ihnen, machte aber keine allzu strafende Miene.

„Gott segne Euch, Kinder, kommt zur Tante, daß sie auch ihren Consens gibt, vorher laßt uns aber noch dieses Handschreiben ausbrechen, das mir der Präsident für einen gewissen, soeben eingetretenen Fall von Seiner Majestät überreicht hat.“

Friedrich gab in dem Schreiben die Erlaubniß, daß der bisherige Marquis du Fraigne seinen Namen in von Roth umändern dürfe und ertheilte gleichzeitig seinen Consens zur Verheirathung des Kriegsrathes von Roth mit dem Fräulein Clara von Schierstedt. „Ihr müßt gute Fürsprache bei Seiner Majestät gehabt haben,“ sagte der General.

„La belle fée hat das Alles ausgewirkt,“ entgegnete Claire. „Sie sagte, sie habe gegen Dich ein Unrecht gut zu machen. Wir haben viel von Dir gesprochen, und oft, wenn Du zürntest, daß ich bei ihr war, galt unsere Unterhaltung nur Deinem Wohl.“

„Wobei Du das Deinige auch nicht vergaßest, Schelmin,“ schaltete der General ein.

„Unsere erste Visite muß ihr gelten, um ihr unseren Dant auszusprechen,“ fuhr Claire ohne den Einwurf zu beachten fort.

„Gewiß, mein Herz, wir wollen das nicht versäumen,“ gab du Fraigne oder vielmehr der Kriegsrath von Roth zur Antwort, „vorher bitte ich Dich aber für einige Tage um Urlaub; ehe ich das neue Leben beginne, habe ich noch eine ernste Pflicht zu erfüllen.“

Sie drückte ihm stumm die Hand. Sie verstanden sich.

XIX.

Ein heißer Sommertag lag schwül und drückend über der Stadt Jersb, kühl und schaurig war es aber in der unterhalb der Schloßkapelle belegenen Fürstengruft. Die zu derselben führende schmale Wendeltreppe stieg ein Herr hinab. Er hatte sich von dem Castellan durch ein reichliches Trinkgeld die Erlaubniß erkauft, so lange es ihm gefiel allein und ungestört in diesem stillen Reich des Todes weilen zu dürfen.

In dem gewölbten Raume herrschte ein Zwielicht, ausreichend alle Gegenstände genau zu erkennen, aber angethan, den düsternen Eindruck, den der Ort hervorbrachte, zu verstärken.

In zwei Reihen standen die Särge der Fürsten und Fürstinnen von Anhalt-Jersb; die ältesten in den Nischen des Hintergrundes stehend, verloren sich im Halbdunkel, die erst vor Kurzem hinabgesenkten befanden sich in der Nähe des Eingangs, denn die Gruft war bald gefüllt, nur wenige Särge konnten hier noch Platz finden.

Der einsame Gast, der diese Stätte des Schweigens heimsuchte, brauchte einige Minuten, um sein Auge an das zweifelhafte Licht zu gewöhnen, und doch hatte er bald gefunden, wonach er ausschaute. Hell und glänzend hob sich ein Metallfarg von seinen durch die Zeit geschwärzten, älteren Gefährten ab. Auch ohne die Inschrift gelesen zu haben, wußte du Fraigne — wir wollen ihn noch einmal bei diesem Namen nennen — wessen sterbliche Hülle dieser prunkvolle Schrein barg. Neben der Grabstätte der Fürstin Caroline Wilhelmine niederknien, verharrte er lange Zeit in lautloser Erinnerung und stillem Gebet. Die holde Gestalt der Verbliebenen stieg vor ihm auf, aber hehrer, verklärter, als er sie je im Leben geschaut; sie schien ihm freundlich zuzulächeln und ihm zu verheißeln, daß sie ihn und seine neue Liebe als Schutzgeist umschweben werde. (Schluß folgt.)

Für junge Mädchen und Kinder!

Wollene Mädchen-Paletots . . . in allen modernen Façons von Mk. 5 bis 30,
 „ **Mädchen-Regen-Paletots** „ „ „ „ „ 7 „ 25,
 „ **Mädchen-Costümes** . . „ „ „ „ „ 4 „ 40

empfiehlt in jeder Grösse und reichhaltigster Auswahl

6 Langgasse 6, S. SÜSS, 6 Langgasse 6,
 Ecke des Gemeindebadgässchens. 115



12164

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) **Adelhaidstrasse 42,**
 Hinterhaus, Parterre, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen Hinterhaus, Parterre,

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Baumacher & Co. Hofflieferanten.

empfehlen:

Gummi-Bälle.	Gummi-Kopfkissen.
„ Schuhe.	„ Reiserollen.
„ Matten.	„ Armstärker.
„ Puppen.	„ Hosenträger.
„ Spritzen.	„ Mottensäcke.
„ Schürzen.	„ Tabaksbeutel.
„ Sitzkissen.	„ Thermometer.
„ Unterlagen.	„ Rückenissen.
„ Schurzsfelle.	„ Odeurspritzen.
„ Blumenspritzen.	
„ Frisir- und Staubkämme.	
„ Tisch- und Kommodedecken.	
„ Irrigateure mit und ohne Blechkasten.	
„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.	
„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.	161

An- und Verkauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel,
 Gold, Silber und Pfandscheine bei
 11612 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Paul Schilkowski,
 Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silber-
 nen Herren- und Damenuhren, Regu-
 lateuren, Pendules, Weckern, Auducis-
 und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer Auswahl
 unter Garantie und zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen werden gut und unter Garantie aus-
 geführt. 5628



Jos. Lanziner,

Uhrmacher, 32 Marktstraße 32,

empfiehlt sein großes Lager in goldenen und
 silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regula-
 teuren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Aus-
 wahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel
 zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10348

Garnirte Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten für Damen und
 Kinder empfehle in reichster Auswahl zu billigsten, festen
 Preisen. F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

Gegen Motten, Wanzen, Schwaben:

Kampfer, spanischer Pfeffer,
Naphthalin, Mottenpapier,
Motten-Essenz, Mottenkraut,
Mottenpulver, Schwabepulver,
Insectenpulver, Wanzen-Tinctur,
Eiprühen für Insectenpulver,

Schnafen-Kerzen, wirksamstes Mittel zur Vertreibung von Schnafen und Muscitos

empfehl

11092

H. J. Viehoveer,
23 Marktstraße 23.

Kampfer,
Insectenpulver,
Mottenpulver,
Mottenkraut,
Naphthalin,
Schwabepulver,
Schnafenkerzen,

empfehl

12147

E. Möbus, Taunusstraße 25,
Material- u. Colonialwaren-Handlung.

Karlsbader Salz,
Mutterlange,
Seesalz,
Medicin-Seifen,
Parfümerien,
Schwämme,
Fensterleder

Fußbodenlade, sofort trocknend und ohne Geruch, Delfarben und Firnisse etc., Bodenwische, sowohl für Parquet- als auch tannene Böden, empfiehlt in bester Qualität die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Brecher**, vorm. **Ed. Schellenberg**.

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlade, zum Anstrich fertig, zu den billigsten Preisen.

11585

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Drahtstiften, Nieten,
Draht, blank, gegläht und verzinkt,
Drahtgeflechte für Geflügel-Einzäunungen etc.,
Drahtgewebe, grün, blau etc. für Jalousien,
gußeis. Röhren für Dachrinnen und Abtritte,
" Dachfenster,
" Canalrahmen und Rüste,
verzinktes und verbleites Eisenblech,
galvanisirte und schwarze Gasröhren

11620

zu billigen Preisen vorrätig bei

G. Schöller in Wiesbaden, Dogheimerstraße 25.

Drahtgewebe zu Fliegenschränken etc.,
verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen Maschenweiten

empfehl

11771

M. Frorath,
Friedrichstraße 35.

Billig zu verkaufen: 1 Nähmaschine, 1 großer Spiegel, 4 Tische, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 neues Deckbett, Stühle, 1 Kleidergestell, Küchengeräth, 1 altes Sopha, 1 Nachttisch. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h.

12173

Möbel: Waschkommoden zu 42 Mk., Kommoden von 22 Mk. an, Bettstellen (polirt) 32 Mk., Nachttische zu 12 und 16 Mk., sowie alle Arten Möbel zu den billigsten Preisen zu verkaufen **Karlstraße 2, 1 Etage hoch**.

12135

Zwei neue französische, nussbaum-lacirte Betten mit Kopfkissenmatratze und prima Federdeckbett nebst Kissen à 150 Mark zu verkaufen in dem Betten- und Polstermöbel-Lager Kirchgasse 23.

11634

Eine gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist zu verkaufen Röberstraße 23, 2 Tr. h. links.

11919

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta**, Goldgasse 15.

6187

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Kurort, reizende Lage (am Balbesaum), preiswürdige Pension, jederzeit frische Milch und Eier, vorzügliche Getränke, sowie kalte und warme Speisen.

10503

Zum Storchnest.
Vorzüglicher Apfelwein.

11203

Jamin.

Allgem. Patent- und Musterschutz-Ausstellung
in Frankfurt a. M.

„Zum Deutschen Kaiser“.

Bauer's grosses Restaurant

neben dem Ausstellungs-Palast.

Täglich Table d'hôte à 3 Mk. Mittags 1½ Uhr.

Diners à part von Mk. 4 ab.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Grössere Gesellschafts-Essen nach Wunsch.

Die Weine von den renommiertesten Frankfurter Firmen.

Concerte täglich zweimal. 11782

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Heinr. See, Adelheidstrasse 48,

empfehl seine

anerkannt vorzüglichen **Bordeaux-Weine** von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Fl. incl. Glas, sowie **Malaga**, **Madeira**, **Sherry** und **Portwein**; im Oxhoft, sowie in kleineren Gebinden entsprechend billiger. 7901

Frankfurter Lagerbier per Flasche

von Henrich 22 Pf.,

Hanauer Exportbier . . . 25 „

Bayerisches Mohrenbier 28 „

alle sehr gute, reine Sorten,

empfehl **Franz Blank**,
11321 **Bahnhofstrasse.**

Glascenbier.

erste Qualität, aus der Mainzer Actienbrauerei, per Flasche 20 Pfg., bei 6 Flaschen frei in's Haus.

11836

J. Haas, Grabenstraße 12.

Halbfleisch 1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei

12057 **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Billig zu verkaufen

2 kupferne Waschkessel, 1 blechener Waschkopf, 1 Schalwaage, 1 Herd mit Bratofen und Schiff, 2 Vogelhefen, 1 Schild, sowie Tische, Stühle etc. **Kirchhofgasse 4.**

11280

Ein schöner Kinderwagen und eine guterhaltene **Decimalwaage** (6 Ctr.) billig zu verk. Näh. **Webergasse 42, Hth.** 11867

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr- stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32. 30

Ich erlaube mir meinen werthen Kunden, sowie den hoch- geehrten Damen mein Geschäft in empfehlende Erin- nung zu bringen und halte mich guter Bedienung bestens empfohlen. Frau **Rolf**, geb. Amalie Hoffmann, 10105 **Kleidermacherin**, Geisbergstraße 10, 1. St.

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von **Rämmen**, als: Frisch-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdetränken, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 6675

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen- Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück Mk. 3 8719

liefert

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Blumentische, sowie Vogelflässe

in großer Auswahl, ferner **Petroleum-Koch-Apparate** neuester Construction, mit abnehmbaren Brennern, dunsfrei brennend, empfiehlt

M. Frorath,

Friedrichstraße 35, 11772

Nicht zu übersehen!

Mein **Versteigerungssaal und Möbelhalle** befindet sich nicht mehr Michelsberg 22, sondern **15 Mauergasse 15**, Eingang durch's Thor. **Jacob Martini**, Auctionator. 166

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft find wir

10 vollständige Zimmer-Einrichtungen, bestehend aus hochfeinen, fast neuen Möbel, Betten, Garnituren, Teppichen, Weißzeug, sowie Porzellan u. s. w.,

übergeben worden, welche

heute Dienstag den 24. Mai

und die folgenden Tage in dem Auctionssaale

15 Mauergasse 15

zu und unter dem Taxationspreise durch den Unter- zeichneten aus freier Hand verkauft werden.

Jacob Martini,

166

Auctionator.

Große

Spiegel- & Bilder-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden nächsten **Freitag den 27. Mai**, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctions- saale,

15 Mauergasse 15,

circa **100 Spiegel** in allen Größen, von den geringsten bis zu den feinsten Salonspiegeln, **2 complete Betten**, **4 große Salonbilder**, **1 Pompa- dour** in Plüsch durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden ver- steigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht zu und unter dem Taxationspreis zu- geschlagen werden.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Wir haben die Niederlage unserer **eingemachten Gemüse in Blechdosen**

Herrn Franz Blank in Wiesbaden

übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig, dass das Selbsteinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preisourante und Probebüchsen werden in der Nieder- lage bereitwilligst abgegeben. Bestellungen, welche vor dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Co.

11322

in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Eine **Theke** mit Marmorplatte, ein **Eiskasten**, ein großer **Binkasten** zu verkaufen **Louisenstraße 20** im 2. Stock. 12159

3 Bahnhofstraße 3.

3 Bahnhofstraße 3.

Geld- & Documentenschrankein vorzüglicher Ausführung und billigen Preisen empfiehlt
8717 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.****Koffer.** Reise- und Handkoffer in jeder Größe,
sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.
10022 **W. Münz, Metzgergasse 30.****Der Mai in Florenz.***

„Evviva Italia!“ jubelte ich, als der Zug still hielt und die Schaffner, die Coupéthüren aufreißend, von Wagen zu Wagen riefen: „Firenze!“ — Firenze, bella Firenze, da liegst du vor mir, prangend in unermeßlicher Blumenpracht, ganze Bogen von Wohlgerüchen zum Bahnhofe hinüberjendend. Bei uns im geliebten Deutschland will im wunderschönen Monat Mai meist noch keine Blume sprechen, kaum eine Knospe sich erschließen, grämlich hängt der Himmel nieder und es ist oft so kühl, daß die Leute im warmen Mantel umherlaufen — hier gaukeln Falter durch die weiche Luft und Alles ist bunt von rothen, gelben, weißen Blumen und die Buben gehen einher in paradiesischer Nacktheit — o Firenze, du Blumenstadt, du schönste Blume in Italiens Städtekranz, Firenze, Thal des Paradieses!

Es war bereits später Nachmittag, als ich der Stadt zuschritt; die Sonne stand tief im Westen und hundertstimmiges, melodisches Ave Maria-Läuten klang von den zahllosen Kirchen nieder. Auf dem Lungarno Corsini promenirten die vornehmen Florentiner und die Fremden, blonde Ladies, deutsche Schulmeister, Franzosen und Russen, Ausrufe in allen möglichen Sprachen der Welt wurden laut, dazwischen gelitten Wasser- und Orange-Vekäufer ihr: „Aqua, Aqua, Arance, Arance“, Bettler entsfalteten ihre ganze weinerliche Demuth, Fachini in Sammetwärmern spielten Morra, „Gazetta!“ riefen die Zeitungs-Vekäufer und Blumenmädchen priesen ihre lustige Waare an. O diese Blumenmädchen von Florenz! — sie sind wie die verkörperte Poesie der Blumenstadt am Arno; blaß und schmachend, mit Augen voll Gluth und Feuer, in jeder Bewegung Anmuth und Schönheit, gleiten sie in dem Fremdenstrom einher und halten Dir mit einer so liebenswürdigen Zubringlichkeit ihr Körbchen voll der prächtigsten Rosen und Veilchen unter die Nase, daß es ganz unmöglich ist, ungerufen vorbeizukommen. Und wie reizend ist die Art, wie sie uns die Veilchen, die selbst die vielgerühmten Nizza-Veilchen überstreffen, überreichen — sie haben tausend Nuancen dafür. Dem sturghastigen und etwas knauserigen Italiener, der vielleicht nur einige Centesimi in die hübschen, braunen Händchen dieser Blumenteen gleiten läßt, stecken sie flüchtig und mit einer Miene unsäglich Gleichgültigkeit sein Bouquet in's Knopfloch, dem einsüßigen Lord, der wohl ab und zu einen Sovereign d'ran wendet, legen sie mit tiefem, ach so tiefem Kniz die Blumen in die langen großbritannischen Hände — die Blumen sind allerdings schon etwas verwelkt, aber was versteht Se. Lordschafft davon — dem lustigen, kühn-blickenden und stets noblen Franzosen aber befestigen sie mit solcher Sorgfalt die frischeste, feurigste Rose am Rock, ihre feuchten Gluthaugen blicken ihn dabei so inbrünstig an, daß kein Zweifel ist, Frankreich hat über alle anderen Mächte den Sieg errungen. Doch vorbei, vorbei an Blumenmädchen, Stiefelpukern, Morraispielern und Tabulesträmern, vorbei an den Loggien San Paolo, an Santa Maria Novello und unzähligen anderen Kirchen, vorbei an den stolzen, gewaltigen Palästen, die so ernst und gebieterisch auf den kleinen Menschen niederschauen, hinaus durch die Porta Romana in die Frühlingsherrlichkeit, in das Blühen.

Langsam führt die Straße aufwärts, mehr und mehr treten die Ruppeln der Kirchen zurück und zuletzt ist nur noch Giotto's weißer Campanile erkennbar und still ist's weithin, nur die Cicaden schwirren, ein verlornener Glockenton hallt zuweilen durch die Stille, fern, ganz fern singt ein Vursche sein schwermüthig Frühlingslied. Zaubertisch tönte der Gesang in die Stille des Abends hinein, diese Stimme war so glockenhell und rein — ich bin überzeugt, hätte Nachtel oder Niemann den Vurschen singen hören, sie wären für immer von der Bühne zurückgetreten. Aber bergleichend fällt hier gar nicht auf; schöne Stimmen sind hier etwas so

ganz Gewöhnliches, daß man sich höchstens darüber wundert, wenn Jemand ein mistönendes Organ besitzt — Italien ist das Land der Tendre so gut wie das der Citronen.

Endlich war der Gipfel der Steigung erreicht und ein bezauberndes Bild enthüllte sich meinen Augen. Von durchsichtig blauen Schleiern umhüllt, in unabsehbarer Ferne bräuen dunkel und massig die Appenninen herüber, wie ein Gruß des frostigen Deutschland; weißer Schnee deckt gar wunderbar die ehrwürdigen Gebirgshäupter, gegen den sich so seltsam all' das Grün umher, vom lichten hauchzarten Grün bis zum gesättigten, tiefdunkeln Saffgrün und all' die brennende Farbenpracht der Blumen abhebt, Pinien und Cypressen ragen in das lichte Blau, auf Bergeshöhen thronen Klöster mit strengen, dunkeln Facaden, weiße Villen und Pavillons schimmern wie kleine Schmuckkästchen zwischen dem Blüthenmeer und dahinter hebt sich eblos die Stadt mit ihrem Häuserchaos und den zahllosen Thürmen, aus denen majestätisch und ernst Brunellesco's ungeheure Kuppel hervorragt.

Aus den Schluchten rauschen die Bergwasser hernieder, der überschwänglich klare Himmel und die unermeßlich schöne Erde rinnen im Purpurlicht der untergehenden Sonne, die die Bergspitzen und Baumwipfel förmlich brennen macht, ineinander und dies ganze sonnen- und farben-trunkene Bild wird vom breiten blühenden Strom umrahmt wie von einem riesigen silbernen Renaissance Rahmen. Allmählig verglimmt die Sonne, die Dämmerung scheidet vom Himmel nieder, Lichter flammen in den Tiefen auf, und aus den Klöstern, Capellen, Dörfern umher hebt das Ave Maria-Geläute an. Alle Glocken rauschen feierlich ineinander, verweht trägt der Luftzug auch das tiefe mächtige Summen der Glocke aus Brunellesco's Dom herüber, aus dem benachbarten Kloster schallt wehmüthig der Vespergesang der Nonnen — der Friede Gottes liegt über der Erde. Heimkehrende sonnenverbrannte Landleute, die Jacke über'm Arm, eine Nelke hinter'm Ohre, gingen vorüber, Maulthiere mit Gemüsekörben und strohumflochtenen Weinstäcken tröten, eintönig mit ihren Glocken himmelnd, vorbei, junge Weiber und junge Mädchen, prachtvolle Gestalten mit herrlichen Köpfen und classischem Profil zogen schwabend hinter drein — ich folgte ihnen. Orangen, Magnolien, weiße Myrthen- und rothe Oleanderblüthen, Gibonien und Syringen dufteten schwül und betäubend, in den Lorbeer- und Cypressenbüschen rauschte es geheimnißvoll, die Wasser der Cascaden am Wege plätscherten leise — es klang wie sehnfüchtiges Schluchzen; vor den Muttergottesbildern am Wege knieten Landleute, Blumen und brennende Lichter in den Händen, der weiche Wind trug ihre schwermüthigen Gesänge weit dahin — ein blinder Bettler saß am verwitterten Kreuze unter der brennenden Ampel und selbst sein klägliches Jesus Maria klang melodisch — ach, daß ich ein Maler gewesen wäre, alle diese Details festzuhalten, der ganze Stimmungszauber Leopold Robert'scher Bilder lag darüber.

Wir gelangten in ein Dörfchen Buzzolo oder Buzzoli, die Weiber saßen plaudernd und lachend vor den Thüren und blickten mit ihren brennenden, machtvollen Augen neugierig auf den Fremdling und mit lebhaften Gesticulationen und dem ganzen südlichen Pathos theilten sie sich ihre Ansichten über ihn mit, der dicke braune Padrone vor dem Albergo zog ehrfürchtig seine Zipfelmütze — aber ich gehe vorüber; da aus der hübschen Kirche fließt matter röthlicher Lichtschein in das Abenddunkel hinaus — ich trete ein. Es war unsäglich still und feierlich in dem Kirchlein, schwarz verhangen waren Altäre und Säulen, nur auf dem Hochaltar flackerten Lichter und die ewige Lampe flammt roth wie ein Blutstropfen des gekreuzigten Jesus und eben zittern auch die ersten blauen Mondstrahlen durch die offenen Fenster. Ich wähnte den weiten Raum leer, als plötzlich, erschreckend ein tiefer Seufzer vom Fenster herüberdrang, ein junger, bildschöner Priester — ich konnte in dem weißlichen Mondlicht deutlich sein Angesicht sehen — stand dort, Thränen flossen über seine bleichen Wangen, sehnfüchtig streckte er die Arme gegen die Ferne aus, die düstern und vom Mondlicht versilbert, wie ein verheißungsvolles Zauberland vor ihm lag. Draußen rauchten tausend Stimmen von Maienpracht und Liebesherrlichkeit, tausend Düste schwammen durch die weiche Luft, der Klang einer Hirtenflöte zog schwermüthig und melodisch vom Felde herüber und eine Nachtigall schluchzte, als wolt' sie vergehen und verbluten in Sehnsucht. „Leben und Liebe!“ rief Alles mit mächtiger Stimme, aber vom Hochaltar blinkte weiß das Crucifix herab und der Heiland schien schwermüthig und traurig zu flüstern: „Entsage, entsage!“ Entsagung hast auch Du gelobt, o armer, junger Priester — aber die Wonnen des Frühlings haben Dich überschauert, der Mai ist über Deine Seele gekommen und Du wirst vergehen und verbluten in unstillbarem Sehnen — — —

* Nachdruck verboten.